

irregon
e. Nicht
eit Jahr

und hat
sind sie
il haben
damit
ffhäuser
über
n wäh
Müritz
bringen,
ein Ver-
rucksä-
n Kyff-
ehücke
etzt auf
aldpfad
lerlich.
Augen-
Jahres-
rack be-
r „Lady
e Dame
zfiguren
nderen
ngs nur
gemeins
tensäge-
es hilf-
auf das
nze“ zu
in Erin-
ten sind
blösser
perfekt,
im Wan-
wer be-
ber? Vo-
ist aber
tgekom-
er. Übr-
iren im
evoll ge-



zeigt made. Er sei stolz auf seine
Soldatinnen und Soldaten, die
den Weg eingeschlagen haben,
ihrem Land zu dienen, um den
Frieden zu beschützen sowie de-
mokratische Werte zu bewahren.

Mehr Defibrillatoren könnten Leben retten

DRK-Kyffhäuserkreisverband beteiligt sich an Aktion „Keine Macht dem Herzkasper“ des Landesverbands Thüringen

Christoph Vogel

Kyffhäuserkreis. Der Thüringer Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes hat in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden im Mai die Aktion „Keine Macht dem Herzkasper“ ins Leben gerufen. „Der plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland“, erklärte Sven Oesterheld vom DRK-Kyffhäuserkreisverband. Dies seien rund 100.000 Fälle im Jahr.

Plötzliches Herztod entgegenwirken

Das Ziel des Landesverbands ist es, dem entgegenzuwirken. Das wolle man mit einer größeren Anzahl an Defibrillatoren in der Öffentlichkeit erreichen. Denn mit dem Einsatz dieses Gerätes, in Verbindung mit einer effektiven Herz-Lungen-Wiederbelebung, könnten bis zu 75 Prozent der Betroffenen überleben. „Wir als Kyffhäuserkreisverband halten es für ganz wichtig, uns daran zu beteiligen“, betonte Sven Oesterheld.



Lisa Oppermann vom DRK-Kyffhäuserkreisverband zeigt Wiederbelebensmaßnahmen in Verbindung mit dem Einsatz eines Defibrillators.

Die Ausbildung am AED (Automatisierter externer Defibrillator) ist bereits seit längerem Bestandteil der Erste-Hilfe-Aus- und Weiterbildungen beim DRK. Umfassende Informationen sowie das Training der Anwendung sollen künftig aber zu

einem Schwerpunkt werden. So sei es einerseits wichtig, Aufklärung zu betreiben, dass es die Geräte gibt und diese von jedem ohne Probleme bedient werden können. Zum anderen wolle der Kreisverband die Anschaffung der AED's an so vielen

öffentlichen Stellen wie möglich unterstützen. Sven Oesterheld sagt auch etwas zur Anwendung.

Wird das AED geöffnet, gibt es eine automatische Sprachanleitung betriebs der Handhabung. Zudem sei alles optisch dargestellt, „man kann gar nichts verkehrt machen“. Auch analysiert das Gerät selbstständig, ob an dem Betroffenen eine Defibrillation notwendig ist und sagt dies an. Darüber hinaus werden weitere Wiederbelebensmaßnahmen erklärt sowie akustisch der Rhythmus der Wiederbelebung vorgegeben. Der DRK-Kyffhäuserkreisverband würde auf Wunsch trotzdem Einweisungen und AED-Training anbieten.

Laut Oesterheld gibt es Landkreise in Deutschland, die das seit mehr als zehn Jahren aktiv begleiten. Dort habe man es in besagtem Zeitraum geschafft, etwa um die 500 Defibrillatoren, zum Beispiel durch Freiwillige Feuerwehren, Vereine, Kommunen und öffentliche Einrichtungen anzuschaffen. Um diesem Beispiel zu folgen, wolle der

DRK-Kyffhäuserkreisverband zu nächst eine Erhebung darüber machen, wo im Landkreis AED's zur Verfügung stehen. „Wer so ein Gerät hat und nutzt, kann sich gern bei uns melden“, startet Oesterheld einen Aufruf. Dies sei möglich im Internet unter: ausbildung@drk-kyffhaeuserkreis.de

Bessere Hinweise auf lebensrettende Geräte

„Oftmals ist es ein Problem, dass Leute nicht wissen, dass ein Defibrillator in ihrer Nähe verfügbar ist“, erklärt Oesterheld. Gebe es erst eine Übersicht der Standorte, wolle man sensibilisieren, AED's anzuschaffen, wo diese nicht vorhanden sind. Leider sei es in Deutschland nicht Vorschrift, dass die Geräte in öffentlichen Gebäuden vorhanden sein müssen. Andere Länder seien da schon weiter.

So sei es in Italien Vorschrift, dass jede Schwimm- und Sporthalle mit einem Defibrillator ausgestattet sein muss – „sowas gibt es in Deutschland nicht“, so Oesterheld.

ikt

35 05 50
5 Uhr
meine.de

Neue Tarife fürs Ebelebener Freibad

Wegen erhöhter Betriebskosten beschließt Stadtrat neue Entgelte. Förderverein befürwortet Anpassung